

Corona-Held im feinen Maßanzug

Maßschneider **Stephan Görner** muss sich ausweisen. Daneben steht PR-Fachmann **Sven Müller** und beobachtet, wie **Uwe Scholz**, Wachpolizist des Landes Hessen, mit seinem Geschäftspartner spricht. Und das alles mitten auf dem Opernplatz. Fotograf **Daniel Baldus** hält die Situation mit seiner Kamera fest. Denn es handelt sich um eine Foto-Session für die nächste „Klei-

Flughafen, ist das zunächst zweitrangig. Er ist ganz und gar beschäftigt mit den Fotoaufnahmen. Seit 2002 ist der Vater von zwei Kindern im Einsatz. Für seine Kollegen und ihn gilt es stets, neue Situationen zu meistern und die öffentliche Sicherheit und Ordnung aufrechtzuerhalten. Doch Scholz war nicht immer Wachpolizist. Er war auch Rettungsassistent

beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) in Hofheim am Taunus und absolvierte dort eine vierwöchige Ausbildung zum staatlich geprüften Desinfektor. Während der ersten „Corona-Welle“ wurde er vorübergehend der zuständigen Stelle für Arbeitsschutz

im Polizeipräsidium Frankfurt am Main zugewiesen. Hier war er für eine schnelle Konzeptentwicklung zuständig. Außerdem wies er seine Kollegen ein, brachte ihnen etwa bei, die „Führungs- und Einsatzmittel“ der Polizei zu desinfizieren. Dazu gehören nicht nur Schutzwesten, Dienstwaffen und Helme, sondern auch die Einsatzfahrzeuge selbst.

Abstand, Hygiene, Alltagsmasken: Diese AHA-Formel kann helfen, das Virus einzudämmen. Leider sehen das nicht alle so, und so gibt es hin und wieder bei Kontrollen Menschen, die keinen Abstand halten, keine Schutzmasken tragen und sich der Obrigkeit dann auch



Stadtgeflüster

Enrico Sauda, Redakteur

der machen Leute“-Aktion. In diesen Tagen wäre im Kempinski-Hotel in Gravenbruch die jährliche Gala zu dieser Initiative über die Bühne gegangen. Doch wegen Corona musste sie verlegt werden. Neuer Termin ist der 23. Januar.

„Nur wenn die täglichen Neuinfektionen zurückgehen, haben wir eine kleine Chance, den Event durchzuführen“, sagt Müller. Wenn, dann ist Scholz mit von der Partie. „Denn die Corona-Helden des Alltags stehen im Fokus der Veranstaltung und werden entsprechend gewürdigt“, kündigen Görner und Müller an.

Für Scholz vom Polizeipräsidium Frankfurt, Direktion



Ausgezeichnet als Corona-Alltagsheld und im feinen Maßanzug von Stephan Görner posiert Wachpolizist Uwe Scholz doch sehr gern auf dem „Ich“-Denkmal. FOTOS: DANIEL BALDUS

noch widersetzen. „Gerade in Frankfurt kam es in der Vergangenheit zu Demonstrationen und Ausschreitungen. Leidtragende sind oftmals die Frauen und Männer in Uniform, die sich dafür einsetzen, dass die Stadt sauber und sicher bleibt“, sagen Görner und Müller. „Ganz egal ob bei der Feuerwehr, Polizei oder den Rettungskräften. Sie werden beschimpft, bespuckt oder beleidigt“, so Görner. „Immer weniger Anerkennung, Respekt und Wertschätzung bleibt ihnen“, findet Müller.

Deshalb haben die beiden beschlossen, ein Zeichen zu setzen. Und haben stellvertretend für die vielen Uniformträger den Wachpolizisten Uwe Scholz als Corona-Helden des Alltags für die Kampagne „Kleider machen



Die Uniform trägt Uwe Scholz, Wachpolizist des Landes Hessen, bei der Arbeit, etwa wie hier auf dem Opernplatz.

Leute“ ausgezeichnet. Daniel Baldus fotografierte ihn zunächst in Uniform im Einsatz und anschließend auf dem „Ich-Denkmal“ an der Gerbermühle. Im schicken Maßanzug von Herrenaustatter Stephan Görner fühlte Scholz sich sichtlich wohl.

Anzüge trägt Scholz ansonsten nur gelegentlich, etwa bei den Auftritten mit seiner Classic Rock & Pop Coverband „The Bubbles“. Als Schlagzeuger und zweite Stimme der Gruppe trägt er dann gern extrovertierte Jackets oder Hosen.